

**igerung**

Der Untergang des Kantons als Vormund der Schweiz ist in Wahrheit am Sonnabend, den 12. März 1918, bei der 1. Sitzung des Bundesrates gegen Bezahlung erungen.

Mr. Schmid.  
Vor der Schweiz Sitzung.

**igerung**

Wochen Donnerstag, den 1. Februar, nachmittags um 11 Uhr, werden im "Ortsteil" am Platz der Stadt nach dem Abzug von 10 Minuten gegen Bezahlung versteigert werden.

52  
Versteigerer: S. Perronaz.

**Steigerung**

am 2 Uhr Nachmittags,  
in Mäder, geb. Guttentag,  
und in Buchen, in der  
Reichs- und Kantonstrasse am 1. Februar  
gegen Bezahlung bringen.

o. Guttentag.

Wiese von 1 ha 14  
(Guthaben 103 Ruten),  
Wiese von 80 a 93 m  
(99 Ruten),  
Wiese von 18 a 20 m  
(89 Ruten),  
Wiese von 15 a 10 m  
(nach der Kantonstrasse  
an der Steigerung ver-  
steigert).

100  
Kosten, Kosten in Mäder.

**zu verkaufen**

erstag, den 14. März nächst,  
2 Uhr Nachmittags, auf  
Gemeindeverwaltung Mün-  
den dem Paul Thürer, in  
einer bei Stäffel am See ge-  
schmiedeten, das Schloss  
Juchwil zum 1. Qualität  
ausgeschlossen.

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

bleibenden Rest einen Betrag von Fr. 7,000,000 für die Schaffung einer Emission in gleicher Höhe zu verordnen, welche im Verhältnis von 1:5 den Aktionären als Gewinn zur Vergütung zu stellen wären.

Schließlich wird der Antrag gestellt, aus bereiten Mitteln 800,000 Fr. der Eidgenössischen Technischen Hochschule zum Zwecke wissenschaftlicher Forschungen zur Verfügung zu stellen.

Vielleicht steht sich der Bundesrat bei Kenntnisnahme dieses Berichtes veranlaßt, die Minenpreise noch etwas zu erhöhen. Bei 19 Millionen Jahresgewinn kann man ja wirtschaftlich nicht verlangen, daß die Arbeiter gut bezahlt werden, da müssen Miliärausgaben bei der vereidigten Sozialbewegung. Die sechs Millionen Freikräfte könnten auch der eidgenössische Stempelsteuerkommunismus eine Weile Nachdenken verursachen, zeigen sie doch, wie man dem Gesetz — entgegen kann. Das ja etwas eindringen Monopol-Everien passieren muß.

## Bur Kriegslage

Vom Flugwesen berichtet die englische amtliche Meldung: Am Verlaufe des 10. März wurden 5 deutsche Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen oder stark beschädigt. Unsere Bombardierungsgeschwader waren auf feindliche Bahnhöfe und Anlagen in den nördlichen und östlichen Gegenden 10,000 kg. Bomben ab.

Den neuesten Luftangriff auf Paris bezeichnet eine Wolff-Meldung als Vergeltungsangriff. Es seien insgesamt 23,700 kg. Bomben abgeworfen worden.

Herrliche Rümpfe an der Balkanfront neben sowohl die Engländer wie die Türken. Die britische Mitteilung verzeichnet ein Vorrücken in einer Tiefe von ungefähr 3000 Yards auf einer Front von 12 Meilen. Die türkische amtliche Meldung gibt zu, daß vom Feinde Afravani, Akara und Silvad besetzt wurden. Die umstrittene Stellung Tell Asur, sei in erbittertem Kampf sechsmal von den Engländern besetzt; aber jedesmal von den Türken zurückerobered worden, um schließlich völlig in ihrer Hand zu bleiben.

Die U-Boote, (Wolff.) Aartlich. Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant von Glatzapp hat an der Westküste Englands 5 Dampfer und 1 Segler mit zusammen 22,700 Bruttoregistertonnen Schiffsschrott verunachtet.

## Der deutsch-russische

### Wirtschaftsvertrag.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht den Wortlaut des deutsch-russischen Zusatzvertrages. Dieser behandelt in 10 Kapiteln folgende Fragen: 1. Die Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen. 2. Die Wiederherstellung der Staatsverträge. 3. Die Wiederherstellung der Privatrechte. 4. Ertrag für Zivilschäden. 5. Austausch der Kriegsgefangenen und Zwischeninternierten. 6. Fürsorge für die Rückwanderer. 7. Amnestie. 8. Behandlung der in die Gewalt des Gegners geratenen Kaufmänner und Schiffsfahrer. 9. Organisation des Spionage-Archivs und 10. wird festgestellt, daß der Zusatzvertrag, soweit darin nichts anderes bestimmt ist, gleichzeitig mit dem Friedensvertrag in Kraft tritt.

## Die energischsten Tiroler.

Die Wiener Blätter melden aus Innsbruck: Eine Versammlung der 4 deutsch-tirolischen Landesparteien nahm eine Entschließung an, in der ein gemeinsames Vorgehen mit dem deutschen Reich in Krieg und Frieden gefordert und als für die Tiroler Deutschen gegenüber Italien besonders wichtig erklärt wird, daß durch die Herstellung einer Tirol besser schließenden Grenze am Rande der Sildalpen mit der Einverleibung der alten deutschen Gebiete der Dreizehngemeinden und Sieben Gemeinden Bladen und Jezre, sowie durch die Aussetzung eines ausgiebigen Friedensvertrages Italien für seinen beispielhaften Vertrag und Innsbruck bestraft und von ähnlichen südlichen Überfällen in Zukunft abgeschreckt werden soll.

## Wegen des künftigen Souveräns von Italien.

Das italienische Informationsbüro in Zürich ist vom italienischen Nationalrat beauftragt, folgende Erklärung abzugeben:

Die gegenwärtig durch die deutsche Presse geheute Meldung, daß bestimmt sei ein Mitglied des italienischen Königsreichs auf den italienischen Thron zu sehen und Italien mit Sachsen in Personalunion zu vereinigen, gilt keinen Satzungen voraus.

Da Italien noch vollkommen unabhängig ist, was auch dem von der deutschen Regierung mehrmals angedachten Selbstbestimmungsrecht der Volksvertretungen entspricht, kann eine solche Union des italienischen Staates mit einem Glied des benachbarten Staates nicht als eine dem italienischen Volke zunehmende Röfung angesehen werden.

## Ausland

Das gleiche Wahlrecht Preußens. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei Deutschlands nahm folgende Entschließung an: Der Zentralvorstand hält die Einführung des gleichen Wahlrechtes für die Abgeordneten zum preußischen Landtag für eine Staatsnotwendigkeit und bittet daher die Landtagsfraktion, unter Zurückstellung gewichtiger Bedenken, sich auf den Boden der Regierung vorzulegen, sofern bei der Abstimmung gaben von den preußischen Mitgliedern des Zentralvorstandes 64 ihre Stimme dafür, 21 dagegen ab. Von den übrigen Mitgliedern stimmten 40 für, 3 gegen die Resolution. Letztere wurde also mit insgesamt 104 gegen 24 Stimmen angenommen.

Wilhelm II., Herzog von Kurland ?? Das Berliner Tageblatt meldet: Deutsche Zeremonien aus dem Gebiet der Verwaltung des Oberkommandos Ost berichten: Der Landesrat von Kurland beschloß angeblich, dem deutschen Kaiser die Herzogskrone anzubieten. Wie wir hören, ist eine Bestätigung dieser Nachricht bisher in Berlin nicht eingetroffen. In diesem amtlichen Stil ist von einem solchen Besuch bis zur Stunde nichts bekannt.

Der König von Italien nahm in Begegnung der Generale Diaz und Maistre die Parade der bei den letzten Kämpfen beteiligten französischen Bataillonen und italienischen Brigaden ab. Der König und General Maistre verliehen Auszeichnungen.

Polnisch. Der gewesene polnische Finanzminister Sieczkowski, Prinz Franz Radziwill, der als Vertrauensmann des polnischen Regierungsrates gilt, sowie Graf Adam Monier, der als Vertreter der österreichischen Partei Kongress-Polen betrachtet werden kann, sind von Berlin kommend, in Wien eingetroffen. Sie werden zunächst eine Befreiung mit den Mitgliedern des österreichischen Polenkabs, insbesondere mit dem Herrenhausmitglied Młynski haben.

Die Verlegung des russischen Regierungssitzes. Der Rat der Volkskommissare hat noch keinen Beschluss gefasst, der dahin ginge, Moskau als Hauptstadt des Landes zu erklären. Alle Maßnahmen wurden getroffen, um alle Dienste nach Moskau zu verlegen. Nur drei Personen verbleiben in Petersburg, um dort die Regierung zu vertreten.

Das zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien getroffene Nebenkommunen gesetzte die freie Ausfuhr von Mineralien, Fleisch und Wollfabrikaten an die Alliierten. Der Friedensrat nimmt diesen Massnahmen für die Alliierten einen großen Wert bei. Spanien wird an weiteren die Ausfuhr verschiedener anderer Produkte gestatten. Die Vereinigten Staaten sichern im Austausch Spanien die notwendige Versorgung mit Baumwolle, Petroleum und anderen Waren.

Das Los der Kriegsgefangenen. Auf die bekannte Androhung von Repressalien seitens der englischen Regierung wurden die in Deutschland wegen amerikanischer Propaganda vertriebenen Flieger Scholz und Woole wieder an ihre Kriegsgefangenenlager verbracht.

Marschall Joffre wird morgen eine größere Inspektionsreise unternehmen, zur Feststellung der Errichtungen der Amerikaner in den Gasenplänen, Eisenbahnzentren, auf den verschiedenen Transportplätzen und an der Front.

Schiffabauten in Washington. (Sabas.) Das Shipping-Board teilt mit, daß es im Februar 17 Schiffe mit einer Tonnage von 120,700 Tonnen baute und lieferte. Im Februar hat es 15 Schiffe mit einer Tonnage von 77,000 Tonnen von Stapel lassen lassen. Es glaubt im März 23 Schiffe mit einer Tonnage von 188,275 Tonnen liefern zu können und wahrscheinlich 25 Schiffe mit einer Tonnage von 220,591 von Stapel lassen zu lassen.

Stach abwehrlicher Flucht. Die Berliner Blätter melden: Der finnische Ministerpräsident Swjatitschuk ist nach abwehrlicher Flucht aus der Gefangenenschaft der Russen Ende am Montag in Berlin eingetroffen. Zum ersten Mal veranstaltete ein engerer Kreis ein Mahl, an dem auch der neue finnische Generalstab in Berlin teilnahm. Schwierig war es mit acht anderen Herren gelungen, der Polen Grönberg in Wiesbaden zu entkommen. Die Flüchtlinge versteckten sich auf einem russischen Schiff. Als der Dampfer sich auf offener See befand, versteckten sie ihr Versteck, überwältigten die russische Besatzung und brachten sie den Fluss nach Novgorod einzufangen, wo sie schließlich eintrafen. Von Novgorod aus fuhren sie nach Berlin.

**Verschiedene Meldungen.**

Paris, 12. März. (Sabas.) Die Konferenz der Chirurgen der Verbündeten wurde am Montag hier durch den Naturärztekreis des Gesundheitswesens eröffnet.

Paris, 12. März. (Sabas.) Vater wird dabei seine Frau verlassen.

Paris, 12. März. (Sabas.) Nach dem Vater befürchte Poincaré diesen Morgen die

Gefangenschaft und die Opfer des Kriegerangriffes.

Rom, 12. März. Nach einer Stefanie-Meldung wurden beim Raid auf Neapel sechzehn Personen getötet und 40 verwundet.

Übertritt anglikanischer Geistlicher. Die vor einiger Zeit erfolgte Wahl eines nationalsozialistischen Bischofs auf den Bischofsthron von Erfurt durch die englische Regierung hat bereits unbedeutende Folgen gezeigt. Es haben nicht bloß eine Anzahl römisch-katholischer Priester gegen diese Wahl Protest erhoben, sondern es sind als Folge dieser neuen Vorgänge in der anglikanischen Kirche bereits vier sehr angesehene Geistliche zur katholischen Kirche übergetreten.

## Schweiz

Die Kohleneinfuhr vom 1. bis 7. März betrug insgesamt 38,402 Tonnen, davon 35,662 Tonnen aus Deutschland. Die endgültige Mindestzahl des Monat Februar 1918 beträgt 161,040 Tonnen, wovon das Aufkonzentrierungsamt 129,8 Tonnen in Abzug kommen. Als 1. August 1917 bis Ende Februar 1918 wurden 1,76,966 Tonnen geliefert. Der Monatsdurchschnitt beträgt somit 168,136 Tonnen.

Gefahrensgrad der im Felde stehenden Truppen. (Mitg. vom Preßbüro des Armee-stabes.) Während dem Monat Februar ist die Krankenfrequenz bei den im Felde stehenden Truppen dank der günstigen Witterung nur wenig gestiegen, der allgemeine Gefahrensgrad ist ein guter. Am anzeigepflichtigen Infektionsstaaten wird gemeldet: Schätzlich 9 Fälle, Diphtherie 5 Fälle, Gonorrhöe 2 Fälle. Todesfälle wurden 19 angezeigt unter Angabe folgender Todesursachen: 10 infolge Ungentüberholse; 1 infolge Dungentzündung; 1 infolge Drusell- und Dungentzündung; 1 infolge Hirnhautentzündung; 1 infolge eitriger Entzündung der Harntröhre; 1 infolge Herzfehler und Herzbeutelentzündung; 1 infolge Verwundung durch Handgranate (Unfall); 1 infolge Bauchdruck (Unfall); 1 infolge Selbstmord; 1 Todesursache unbekannt.

Es betrifft dies sämische Todesfälle, die mit dem Militärdienst im Zusammenhang stehen; also Dienstgenie der Armee, der Territorialtruppen (Rekruten- und andere Schulen), Todesfälle in Militär- und Zivilspitäler, Sanatorien etc. Der Armeearzt.

Die italienische Grenze wurde Dienstag morgen um 10 Uhr sowohl für den Reisen als für den Güterverkehr wieder geöffnet.

Die französische Nachbarschaft. Den Basler Blättern wird gemeldet: In den letzten Tagen waren Wühlmäuse und Käfer, sowie Milchheim das ständige Ziel der französischen Kampfflieger. Die Stadt Colmar wurde sowohl am Donnerstag wie auch am Freitag mit einem hohen Fliegerbombenbeschluß überflogen, wobei mehrere Personen schwer verletzt und drei Tote verloren, darunter zwei Frauen, gerichtet wurden. In dem Vorort Lutterbach von Milchheim richteten die Bomben an Siedlungshäusern ziemlichen Sachschaden an.

Fremder Flieger über dem Wallis. Ein Flugzeug, vermutlich ein ausländisches, überflog Montag nachmittags in großer Höhe Brig und das Oberwallis.

Die toten Flieger. Am Montag abend wurden die Leichen der verunglückten französischen Piloten und Schützen zum Bahnhof überführt, von wo sie nach ihrer Heimat Paris, bzw. zu den Angehörigen verbracht werden. An der Feierlichkeit nahmen die hiesigen Militärschulen und mehrere höhere Offiziere, sowie die Bevölkerung teil. Auf dem Bahnhofplatz wurden die Ehrensalut abgefeuert. Während der Beerdigung kreisten Flieger über dem Leichenzug.

Die ungarnische Flucht. Die von ausländischen Städten, Samariter- und gemischteten Frauenvereinen veranstaltete Erste Liebesabendfeier am Sonntag zum Bahnhof überführte, von wo sie nach ihrer Heimat Wien, bzw. ebenfalls ebenfalls näher geprüft werden. Des weiteren wird der Lösung entgegen gehen das Problem der "Budapest 11". (Verlustes Bravos) und dies so schnell wie möglich. Mit einem Appell an das Werkzeug und die Mitarbeit der Bürgerschaft schließt der Stadtkammann seine Rede, die mit lebhaftem Applaus abgerufen wurde.

**Nationale Wahlmanöver.**

(Ging.) Gewisse Bewohner des Quartiers würden jedenfalls, daß die Gemeinderatswahl öfters stattfinden; denn dieselben erhielten am Sonntag morgen ein schönes Paket mit Fleisch, um eine saftige Suppe zu kochen. — Der "prostige Magazinmeister" hatte für seine Wäscherei in einer eigenständlichen Art und Weise gejagt. Dass für dieses Mal sind die Kreuzen von 1000 bis 1200 Gulden zu hängen.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern genehmigte in seiner Sesssion vom 6./7. März der Leitung vor der Vertriebsberatung der Anstalt, Sachverständiger der Polen Grönberg in Wiesbaden zu entkommen. Die Flüchtlinge versteckten sich auf einem russischen Schiff. Als der Dampfer sich auf offener See befand, versteckten sie ihr Versteck, überwältigten die russische Besatzung und brachten sie den Fluss nach Novgorod einzufangen, wo sie schließlich eintrafen.

Die Flüchtlinge schafften es, nachdem sie den Fluss nach Novgorod einzufangen, wo sie schließlich eintrafen, über die in der Vertriebsberatung der Polen Grönberg in Wiesbaden verankert waren.

Neben einigen inneren Geschäftien behandelte er das Weiteren einer Vorlage der Direction über die Verstärkung der Sicherheitspolizei, Milliarde, Berlin, ausbezahlt. Schätzungen für die Prämieneberechnung, worüber den Betriebsinhabern Institutionen zu konvenieren. In Beantwortung einer Interpellation aus dem Schatz des Rates über den Stand der Arbeiten zur Einsparung der freiwilligen Versicherung teilte die Direction mit, daß Vorarbeiten vorliegen und daß jedoch zumindest die

gegenwärtige und die in den ersten Betriebsmonaten der Anstalt zu gewährleisten außerordentliche Anspruchnahme der Anstaltswaltung abgenommen haben wird, die Bearbeitung der gemäß Gesetz von der Anstalt dem Bundesrat zu handeln der Bundesversammlung zu unterbreitende Vorlagen über die Bedingungen der freiwilligen Versicherung und der freiwilligen Versicherung von Ortspersonen an die Hand genommen werden soll.

Wallis. Der Statthalter hat den Nationalrat W. Gévezquez in Sitten die Konzession der Wasserkäste zwischen Oberwald und Fisch, sowie von der Massa bis zum Mündbach erlaubt. Zwischen Fisch und der Massa sind bekanntlich die Schweizer Bündesbahnen Konzessionäre der Rhone.

Landsmann Wieg erkannt. Wie man aus

Obwalden vernimmt, ist Herr Nationalrat

Landsmann Wieg leider sehr erkrankt

erkannt. Es scheint sich um einen Fall von

Geschichtsrose zu handeln, zu dem nur aber eine schwere Lungenerkrankung hinzugeschaut

sein soll. Am Samstag melkte ein Privat-

telegramm aus Sitten dem "Vaterland", der

Zustand des Patienten habe sich sehr ver-

schlechtert, er habe die hl. Sterbtsakramente

empfangen. Slossen wir, der um sein engeres

und weiteres Vaterland hochverdiente Magis-

trat und Bössmann, der Blöter der Katholi-

chen Abstinenzbewegung, werde die schwere

Krankheit glücklich überwunden trotz seiner

87-jährigen Alters.

Motorbootdienst auf dem Bielersee. An

Stelle des seit dem 4. Februar 1918 wegen

Gefahrenmangel eingesetzten Dampfschiffbetrie-

bes auf dem Bielersee tritt in den nächsten

Tagen ein Motorbootdienst. Weil das Motor-

boot selbst sich auf Beförderung von Gütern

und lebenden Tieren nur in beschränktem Maße

eignet, die daher zum Teil in einem Schlepp-

fahrzeug verladen werden müssen, hat das schwei-

zerische Eisenbahndepotement für die Güter-

und Verförderung auf dem Bielersee

Ausnahmen bewilligt.

Feuerbrunst. Um Hobel bei Vu (Rheintal)

zur Gemeinde Verner gehörig, entstand eine

Feuerbrunst im Hause des im Militärdienst

abwesenden Besitzer. Innerhalb kurzer Zeit fürzte

der Brandstift ein, sodass das samt angebaute

Garage verloren ging. Als Brandursache

wird Kleindiesel vermutet. Das Unglück

trifft eine arme Familie mit sechs unan-

gängigen Kindern.

den ersten Betriebsgewährleistungen zuvertrauen wird, die Bearbeitung der Anträge dem Vorstand des Bürkerversammlungsvorlagen über die eigenen Vorsichter und Rücksicht von Privatpersonen werden soll.

Die Versammlung genehmigte die Rechnung und erließ dem Verwaltungsrat die Deklaration. Der Antrag einer Dividende von 5% anzurichten, wurde einstimmig abgelehnt. In Stelle des Herrn Grandjean, nunmehr in Genf, wurde Herr Jg. Comte in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Blaßl wurde für eine neue Amtszeit als Senator bestätigt.

Frantz. Wie man aus

Herr Nationalrat

sollte sehr ernsthaft

um einen Fall von

zu dem nur aber eine

hinzugekommenen

meldete ein Privat-

Vaterland, der

habe sich sehr ver-

blt. Sterblichkeit

der um sein eingesetztes

hochverdiente Magi-

ster Blonier der Katholi-

ke, werde die schwere

en trockener 67. Le-

dem Brünzensee. Am

Februar 1918 wegen

des Dampfschiffbetrie-

tritt in den nächsten

Wochen nicht mehr

ausgeführt. Das Unglück

ist mit sechs unent-  
schieden.

berat.

brachte in Freiburg

neuerwählten Ge-

elle Standarten. Wie

findet sich eine grohe

Opposition ein.

Der Krieg und

Gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

daß das erste neue

Wort und

gemeindesausschuss

herab

über die dem Ge-

gen Programm punkte

die Gemeinderat wie

Frage wußten und

wie damit auch be-

reiterschaft haben

spezielle Zusammensetzung ist, ganz

sehr besonders stent ist

19 **Gesuchte** (nach verb.)**Erkundiges Schreiben**

Brieftasche besitzt. Besitzt von M. de Beller.

Geschmückte Überzeichnung.

"Ich glaube wirklich auch, von dem Café Saint-Séver immer nur wie von einem alten Freunde sprechen gehört zu haben."

Es ist ein gelegtes, angenehmes Haus. Als ich meine Freizeit nach hatte, sahnen wir fortwährend in Gesellschaftsverbindung und nie ist mir auch nur hundert Francs schuldig geblieben. Heute domäne lebt der als Matzollier noch."

"Ah, der Matz ist tot? Gibt denn der Sohn jetzt das Geschäft weiter?"

"Nein, noch nicht. Augenblicklich führt es die Mutter, eine stolze Kaufmannstochter, eine Frau, die zu leben versteht! Der junge Mann ist seit einigen Monaten in Paris, um sich zu seinem Zweck zu vervollkommen; er soll aber bald zurückkommen."

"Und Sie kennen ihn? Ist er ein schöner junger Mann... in jeder Beziehung?"

"Er ist ein prächtiger Junge. Groß, als hätte er bei der Natur geweckt; Schultern wie ein Athlet; er hat einer häuslichen Schönheit und ein Gesicht, so unternehmend — überhaupt er ist ein wahrer Mann."

"Wer seine Eigenschaften keine Brausen?"

"Da fragen Sie mich zu viel, Cousine! Sie wollen gewiss wissen, ob er in die Weise geht und seine Eltern hat? ... Ja, das ist auch ein Punkt!"

**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Einschreiten um möglichst unverzügliches Heilen des Vaters, Schwiegervater und Großvater

**Herr. Joh. Meier**  
Handelsmann  
Vorsteher der reformierten Kirche  
sowie für die reichen Blumenspenden danken  
tiefgründig.  
Die trauernden Hinterlassenen.

**Holzsteigerung**

Freitag, den 15. März 1918, von 1 Uhr nachmittags an, wird Herr Max Böhr, in Süßschen, eine öffentliche Verkaufsstelle für Verkaufszwecke bringen:

1. 60 St. und Stangenholz;

2. 7 Pfaster Tannen- und Dahlenholz.

Bauernentlausung der Steigerung beim Bachtigt Sult-

laume, an der Saane, Nürschingen.

Zus. Auftrag: etwa 1000.

**Wald-Steigerung**

Die Gräben der Wohltäter Wald und Bahn Bättigkofen, wohnhaft gewesen in Freiburg, werden am Dienstag, den 28. März 1918, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft Welsbach, in Marbach, die nachgenannten Waldparzellen an eine öffentliche und freiwilige Steigerung bringen:

Gemeinde Welsbach.

Nr. Fol. Nr. 129 14 16 Bahlen, Wald von 4 Acre 90 Meter (40 Minuten 80 Fuß).

Gemeinde Groß-Wurmeis.

3148 12 26 Zur Welsbach, Wald von 6 Acre 67 Meter (78 Minuten).

Gemeinde Welsbach.

1586 12 50 Buggenweilerholz, Wald von 97 Meter (10 Minuten 80 Fuß).

Gemeinde Wemmenach.

218 7 40 Buggenweilerholz, Wald von 6 Acre 62 Meter (78 Minuten 60 Fuß).

Gemeinde Würtigen.

1048 10 57 Salenbachwald, Wald von 3 Acre 22 Meter (30 Minuten 80 Fuß).

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gegeben werden: Es findet nur ein Biß statt.

Kunden, den 12. März 1918.

Zus. Auftrag: Dr. Max Böttcher, Motor.

**AVIS**

Aber ein Brust, der winzig, neugig, im Better! Sie wissen, wie Marcelline von ihrer Mutter erzogen wurde. Sie hat viel religiöses Gefühl und ist aufrichtig frömmig.

"Kum auf, ja kann sie ihren Mann befreien; das ist zweite Freude. Hebrigens ist er vielleicht gar nicht kriegerisch, der junge Mann! Er will wohl kein tote alle anderen, er will nicht sich retten."

Stille! Keinpe.

"Die Jugend ist so leichtfertig heute", murmelte sie.

"Das sage man zu unserer Zeit auch schon", erwiderte Herr Banderfull, aber wir wollen einmal ernstlich darüber sprechen. Der junge Banderfull ist einziger Sohn; er hat niemanden, mit dem er teilen möchte, und ich glaube, doch die Marcelliers gut leben.

In den Spannungsanzügen haben aber Marcellier müssen sie gebrauchen Erfahrung gesammelt, und mit dem sie so große Erfolge errungen? Gott dem Herrn ganz danken?

"Es ist nichts Schönes, ein kleines Geschäft gegen ein kleineres zu verkaufen. Die Polizei werden heute gefangen und morgen sind sie aus der Probe, nunmehr in unserm Lande übernommen getrieben wird."

"Und dann bei diesem Geschäft kommt mir die Frau dar, nicht zu emulden! Sie sieht einfach sehr ordentlich aus Palast und lädt den Kunden zu: ein Paradies für die Frauen.

"Ja, hier die Frauen, die gerne Einkleidungen machen und sich sehen lassen. Ich weiß nicht, ob Marcelline..."

"O ja, das ist eine schöne Sause."

"Von dem Gelde, das sie zurückgelegt haben, will ich gar nicht hören. Die Mutter geht immer sehr fein gekleidet, aber das sind Geschäftsunflossen. Die Frau hat sehr viel Verstand und sie geht niemals aus. Ich würde

ihre Lehr wandern; mein Sohn ist eine hübsche Sparbüchsebrigade."

"Das alles ist ja jedenfalls sehr annehmbar, Herr Grumb; aber man bekommt doch nicht einsig und allein um das Vermögens willen."

"Ich weiß, das sind wieder Ihre romantischen Ideen! Mit solchen Überzeugungen lebt man sich den Kopf voll und macht schließlich jüngers! Aber das steht fest, oft über jung, eine einzige Frau hat den Kopf auf dem wichtigsten Fleide."

"Welch leicht es für unszornen, die Unterhaltung auf ein anderes Thema zu bringen,

"Und was soll denn aus dem Sorgen weiter, Reiter? Denken Sie nur nicht, wir das Geld nicht, welches Sie das neue Kind haben werden lassen und mit dem Sie so große Erfolge errungen?" Gott dem Herrn ganz danken?

"Es ist nichts Schönes, ein kleines Geschäft gegen ein kleineres zu verkaufen. Die Polizei,

ein Kleid, ohne Zweifel, die Frau Seute, sie sind überall; in der Begeisterung, in allen Verhandlungen, in den Familien sogar. Ich möchte es erleben, daß meine Mutter meinen Bildern beim eines Schutzen unterzeichnet."

"Aber Reiter, es handelt hier gar nicht um die Polizei. Herr Marcellier ist kein

Reiter!

"Das heißt, er ist ein berührter Reiter, einer, dem man es von außen nicht ansieht.

"Das sind die gefährlichen Routine, lesen Sie die Zeitungen, die Männerverbandshandlungen, hören Sie die Abordnungen, die Reiter; sie alle werden Ihnen sagen, daß wir überzeugend, überzitter, verschwungen werden von den Feinden! ... (Fortf. folgt.)

**Abonnement**

12 Monate 12000  
Schw.: Fr. 14.— Fr. 7.—  
Rabat.: 27.— 13.50  
Die Samml.-Nummer oder  
Post-Nummer ist zu  
bezeichnen.

Beobachtungen für das  
Beobachtungsamt oder das  
Gesetzgebungsamt werden  
aufgefordert.

Redaktions- und Berwa-

**Bir. Deut.**

Der Zufall ist blind,  
"Schiff" und das Glück  
füllt, in denen man die  
den Geist zu entdecken  
muss, fürchtet dann vom

Stützlich wurde gebildet  
Gliederungen auf Städte  
worden sind und die Da  
empfindlich beschäftigt ha  
Voll hat die Gemeinde  
empfunden. Im Gegenteil  
gewisse Genugtuung erlebt  
für schwere und raffini  
in ganz Deutschland  
vorgekommen.

Die Geschichte verhält sic

Die Deutscher-Motoren-G  
ber mit einem Wissenspi  
Welt verbreitet, hatte im  
Stabilitätsgewinn von 1  
also das Arbeitsergebnis  
erzielt gegen 3.84 Millionen  
1913. Die Dividende war  
auf 16. 98 und 38 Prozent  
ausgezahlt, die Dividende  
zu dieser Zeitigkeit lobt.

Die Geschichte verhält sic

Die Deutscher-Motoren-G  
ber mit einem Wissenspi  
Welt verbreitet, hatte im  
Stabilitätsgewinn von 1  
also das Arbeitsergebnis  
erzielt gegen 3.84 Millionen  
1913. Die Dividende war  
auf 16. 98 und 38 Prozent  
ausgezahlt, die Dividende

zu dieser Zeitigkeit lobt.

Der Unternehmer, ha  
bend als Bormund der  
Schlechte Zeiten, in Rohr,  
wird am Donnerstag den

14. März 1918, bei der  
Gesellschaft (St. Antoni), 1. Kloster, Bregenzholz,  
und circa 800 bürgerliche Weiber gegen Bezahlung  
zu einer öffentlichen Steigerung bringen.

St. Gosso.

Bormund der Schlechte Zeiten.

**Holzsteigerung**

Nächsten Sonntagsabend, den

14. März, nachmittags um  
1 Uhr, werden im "Bor  
wald", an der Straße von  
Ringdorf nach Dürbigen, 10 Pf  
Statter Buchen, 3 Pfaster  
Eichen, 3-4 Pfaster Bich  
Julius Roth,  
Widen, bei Breitgarten.

Zu dieser Steigerung lobt höchstens ein

Der Verkäufer: J. Bopp.

**Zu verpachten**

in der Gemeinde Dürbigen, auf 22. Februar 1918, ein

**Heimwesen**

von 52% Studenten Inhalt.

Gingehen nimmt ent  
gegen die 1. April 1918, Cypher, Gerichtsbeamten,  
Freiburg, Wollbach.

528

Wollen Sie diesen Heimwesen  
noch befreien, Geboten.

529

Die Geschichte verhält sic

Die Geschichte verhält sic